**Peerberatung in der KoKoBe -**

**Ergebnisprotokoll vom 09.10.24 in Mülheim**

**TN: Martin, Marco, Kerstin, Tanja, Claudia, Ilka, Andrea, Maike, Astrid, Julia**

**Protokoll: Tanja**

**TOP 1 Erfahrungsaustausch - Beratungen und Veranstaltungen**

* Es fanden drei Tandem-Beratungen mit Anke (Bernd, Achim, Natascha) statt.
* Für die Veranstaltung zum 20. Jubiläum der KoKoBe im November wurde ein Film zum Thema Peerberatung u.a. mit Achim und bewegten Bildern aus allen Standorten gedreht (LVR).
* Reflektion des Lino-Club-Termins mit Martin, Natascha und Max war sehr differenziert und intensiv.
* Der AK Methodenkoffer wird aufs nächste Jahr verschoben.
* Vanessa und Tanja planen Vorlage für Assistenzbuch bei 24-h-Assistenz.
* Im letzten AK wurde von der guten Erfahrung mit einer Jahres-Planung von verlässlichen Peerberatungen innerhalb der regulären KoKoBe-Sprechstunde in Aachen berichtet -> Da in Köln auch die allgemeinen Sprechstunden gar nicht mehr stattfinden oder nur wenig für Beratung genutzt werden, ist dies aktuell nicht umsetzbar.
* In einigen Veranstaltungen kam es zu Störungen durch das Verhalten der Jugendlichen, die eigentlich gar kein Interesse am Thema haben. Dies hat die Peers dann schnell verunsichert -> Wenn möglich, vorab Situation absprechen und ggf. Fragen von den Jugendlichen erarbeiten lassen.
* Austausch zur Fragestellung: Was können wir tun, um die Anfrage nach Peer-Beratungen zu erhöhen?
	+ Film drehen, um diesen dann in den eigenen Beratungen den Klienten zeigen zu können
	+ Peer-Beratungstermin direktiver anbieten
	+ Peer-Beratung immer mitdenken, nicht nur in der Anfangsphase, sondern auch prozessbegleitend (z.B. nach Einzug in neue Wohnform einen Peer-Termin zum Austausch über neue Erfahrungen anbieten)

**TOP 2 Infos**

Da unsere Peers alle beruflich ziemlich eingebunden sind, überlegen wir langfristig das Team zu erweitern. Bitte überlegt alle mal, ob ihr Personen kennt, die evt. passen könnten -

insbesondere Menschen mit Autismus, mit Migrationshintergrund und Personen, die in der WfbM arbeiten (und im besten Fall für die Peer-Arbeit freigestellt werden könnten).

Momentan haben wir eine Interessierte mit einer erworbenen neurologischen Erkrankung.

**TOP 3 Gemeinsame Fortbildung**

Beim letzten AK wurde eine gemeinsame Fortbildung zum Thema Arbeit gewünscht mit einer externen Referent\*en. (Astrid schlägt Fr Lausen vom IFD vor).

Da im kommenden Jahr parallel eine ähnliche Fortbildung gemeinsam mit Mittendrin eV geplant ist und viele die Berufswege der Peers mit ihren vielfältigen Erfahrungen kaum kennen, gibt es zunächst folgenden Vorschlag:

Gemeinsamer Tag mit den Peers, die ihre jeweiligen Arbeitswege vorstellen und wir zusammen die theoretischen Hintergründe ergänzen.

Terminvorschläge: 15. oder 22.2.25 in Mülheim

Des Weiteren stand die Idee im Raum bei der KokoBe Aachen eine Fortbildung zu buchen zum Thema:

* Weiterentwicklung der Zusammenarbeit zwischen KoKoBe-Mitarbeitenden und Peers (Beraterprofile, gelungene Tandemberatung und Entwicklung nächster Schritte zur konkreten Zusammenarbeit)
* Tanja telefoniert mit Aachen, um genauere Inhalte und die Konditionen zu erfahren
* Nachträgliche Anmerkung: Ich habe mit der KoKoBe Aachen telefoniert, sie klärt in ihrem Team ab, ob dies im 2. HJ 2025 möglich wäre. Inhaltlich würden die oben genannten Themen dann mit den Methoden der persönlichen Zukunftsplanung erarbeitet.

**TOP 4 Planung 2024/25**

13.11. LVR-Schule Rösrath: Achim, Natascha und Tanja

16.11. Infotag – Wohnen

31.01. Infotag – Belve – KoKoBe Südstadt

01.02. Down-Syndrom- eV: Thema Arbeit mit Achim, Natascha und Tanja

2./3.4.WfbM Rodenkirchen in der KoKoBe Südstadt

**Termine in 2025: 12.03. in der KoKoBe Südstadt**

**08.10.in der KoKoBe Mülheim**

**jeweils von 09:15 bis 11.30 Uhr**